

5. 11. 2012

BSC Acosta III - Freie Turner III = 2 : 1 (1 : 1) am 4. 11. 2012

Drittes Kellerduell - dritte Niederlage. Wieder standen die Turner nach einer weiteren Niederlage in einem Sechs-Punkte-Spiel am Ende mit leeren Händen da. Doch anders als in den vorangegangenen Abstiegsderbys gegen Waggum (1 : 5) und Ege (0 : 4) fand das „Park“-Treffen der beiden dritten Mannschaften in der 1. Kreisklasse am Sonntagmittag mit dem 1 : 2 einen unglücklichen Abschluss für die Braun-Weißen.

Zunächst führte ein Missverständnis zwischen Niklas Habermann und dem im Tor stehenden Jan Drieselmann in der 11. Minute zur BSC Acosta Führung. Zwar konnte der überragende Daniel Hauck aufgrund nachsetzender Vorarbeit von Christoph Kleemeyer den Ausgleichstreffer (39.) erzielen. Doch dann erfolgte kurz vor Schluss nach einer der wenigen Unachtsamkeiten in der FT-Abwehr nach einem Eckball noch das Siegtor für die Weiß-Schwarzen (85.) und eine schmerzhaft Niederlage der benachbarten Gäste. Alle Anstrengungen in den Restminuten blieben vergeblich. BSC Acosta III triumphierte, hat sich vier Punkte von einem Abstiegsplatz entfernt.

Dabei hatten die Schützlinge von Trainer Hendrik Ruppert den möglichen Sieg auch selbst in der Hand, wenn sie ihre Chancen von Florian Lühn (12.), Daniel Hauck (35., 41.) und Patrick Ritter (70.) konzentrierter genutzt hätten. Freilich stand ihnen auch das Glück zur Seite bei gefährlichen Schüssen der Platzherren in der 9., 43., und 87. Minute.

Ein Unentschieden hätte den Realitäten des Spielverlaufs eher entsprochen. Das war auch die Ansicht des FT-Coaches, der voll des Lobes seiner Elf einen starken Auftritt bescheinigte. Seine Mannschaft habe nach dem unglückseligen Rückstand

Moral bewiesen, habe sich zurück ins Spiel gekämpft und vielfach das gebracht, was er sehen wollte.

Was die Turner an Energien, an Lauf- und Kittarbeit und an kämpferischem Einsatz investierten, um das Spiel an sich zu ziehen und in Fluss zu halten, das verdient Anerkennung.

Unter dem Strich war es eine Partie, die nur geringe Schwächen aufdeckte bei Domenik Ortlieb, dessen Stellungsspiel nicht immer funktionierte, bei Christian Kozowsky, der nur mühevoll in das Spiel fand und wenig Selbstvertrauen zeigte und bei Patrick Ritter, der zwar beherzt und engagiert auftrat, aber dieses nicht über die volle Distanz tat und bei Joscha Zisenis, dessen schwungvollen Aktionen auf der Außenbahn der Durchschlagskraft gelegentlich entbehrten.

Nicht wieder zuerkennen war Alex Kozowsky diesmal als aggressiver und entschlossener Außenverteidiger in der Abwehr, wo Niklas Habermann in seiner Bilanz ein rasantes Auf und Ab präsentierte, zugleich aber Leidenschaft in seine Defensivarbeit brachte und wo Lars Ulrich mit Ruhe, Überblick und Zweikampfhärte zuverlässig seine Aufgaben erledigte.

Kompromisslos wie immer, am Boden und in der Luft - ein tadelloser Einsatz von Christoph Kleemeyer im defensiven Mittelfeld, wo Florian Lühn sich mit einem riesigen Kraftaufwand kampfstark bis zum Schluss durchbiss.

Überraschender Aktivposten blieb zudem Jan Drieselmann mit einer gelungenen Torwart-Vorstellung in der „Dritten“.

Auffälligster Spieler auf dem Feld war Daniel Hauck von der II. Mannschaft, von dem in der Offensive stets überzeugende Effekte ersonnen und praktiziert wurden. Güte und Glanz hafteten seinen Aktionen an. Mit seinen spielerischen Fähigkeiten und seiner exzellenten Ballbehandlung sorgte der Mittelstürmer für ein Plus an Produktivität im Spiel.

Von seiner Sorte hätte die III. Mannschaft am Sonntag mehr gebrauchen können, wie beispielsweise Malte Gummert, der als fünfter Ersatzspieler bei der „Zweiten“ am Vormittag nominiert war.

Beim nächsten Versuch am kommenden Sonntag, 9 Uhr daheim gegen Bevenrode I, endlich einen Abstiegs konkurrenten zu bezwingen, nochmals zu scheitern, würde die III. Mannschaft schon abgeschlagen in die Winterpause schicken. Was gegen Waggum, Ege und BSC Acosta nicht gelang, muss nun gegen Bevenrode I geschafft werden.

Mannschaftsaufstellung:

Drieselmann - Ortlieb (61. Rexhans) - Habermann, Kleemeyer, A. Kozowsky - Ulrich - Zisenis, Ritter, Lühn, C. Kozowsky (88. Schneider) - Hauck.

Gerd Kuntze